



## In dieser Ausgabe

- Editorial
- Marktstimmung & Ausblick: DAX überspringt auch 23.000 Punkte – Wann geht der Rallye die Puste aus?
- Update: News zu Depotwerten
  - Nvidia
  - Secunet Sec.
  - AUTO1
  - Coinbase
  - Evotec
  - Grenke
- Übersicht AktivInvestor-Depot
- Übersicht bislang besprochene Watchlistwerte
- News-Update u.a. mit:
  - Einkaufsmanagerindex
  - EU-Verbraucherpreisindex
  - US-Einkaufsmanagerindex
  - ADP-Beschäftigungsindex

Liebe Leserinnen und Leser,

jeden Monat tausend Punkte im DAX? Diese Frage habe ich zuletzt in Ausgabe 08/2025 gestellt, nachdem der deutsche Leitindex in einer rasanten Rallye im September 19.000 Punkte, im Dezember 20.000 Punkte, im Januar 21.000 Punkte und im Februar 22.000 Punkte übersprungen hatte.



Torsten Pinkert  
Chefredakteur

An diese Vorgabe hat sich der DAX auch im März gehalten, denn nach dem Sprung über 23.000 Punkte am Montag liegt der neue Rekord jetzt bei 23.307 Punkten. Die Freude darüber währte (vorerst) nur kurz, denn im Anschluss sorgte vor allem US-Trouble-Präsident Donald Trump dafür, dass auch der deutsche Aktienmarkt am Dienstag kräftig nachgab und den großen Geschwistern in den USA folgte. Die präsentieren sich schon länger schwach und halten sich nicht an die Vorgaben von Trump, der sich mit seiner (vermeintlichen) wirtschaftlichen Kompetenz vor allem an der Börse messen lassen will. Was ihm bisher nicht wirklich gelungen ist. Selbst seinem Vorzeigeprojekt Bitcoin scheint aktuell die Luft auszugehen.

Was den von sich selbst überzeugten US-Präsidenten aber kaum stören dürfte. Schuld sind ja bekanntlich immer die anderen, diesmal vermutlich die Migranten, die Demokraten oder am Ende sogar Selenskyi. Den kann er sowieso nicht leiden, da er furchtbar undankbar ist.

Wohin die Reise für den DAX nach dem neuen Rekordhoch am Montag und der anschließenden kräftigen Korrektur vom Dienstag nun gehen kann, versuche ich im Abschnitt Marktstimmung & Ausblick zu ergründen.

# AktivInvestor



Die zahlreichen Updates, die es in den vergangenen Tagen zu den AktivInvestor-Depotwerten gab, hätten vermutlich für zwei Ausgaben gereicht. Bei Nvidia gab es Quartalszahlen, Evotec erhält einen zweistelligen Millionenbetrag aus der Forschungsk Kooperation mit BMS und Grenke geht eine strategische Allianz mit der größten italienischen Bank ein.

Außerdem gab es wichtige Veränderungen im Depot: Coinbase hat den Stop Loss erreicht und somit wurde die restliche Position verkauft. Beim Online-Gebrauchtwagenhändler AUTO1 habe ich nach der Kursrallye der letzten Monate den Stop Loss nachgezogen und zusätzlich ein Verkaufslimit platziert. Über die Details informiere ich Sie wie gewohnt in den Depotupdates.

Außerdem finden Sie wie immer am Ende dieser Ausgabe wichtige Wirtschaft- und Unternehmensnachrichten der letzten Tage.

Viel Spaß bei der Lektüre Ihrer neuen Ausgabe des AktivInvestor Premium. Vielleicht können Sie diese ja im beginnenden Frühling bereits bei Sonnenschein lesen.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

## **Wollen Sie auch mehr aus Ihrem Börsenerfolg machen?**

Dann abonnieren Sie unseren Börsenbrief und profitieren Sie von fundierten Analysen, klaren Empfehlungen und exklusiven Einblicken in die Welt der Märkte. Mit unserem **Börsenbrief-Abo** bleiben Sie immer einen Schritt voraus – und das bequem und zuverlässig direkt in Ihrem Postfach.

[👉 Jetzt hier abonnieren und den nächsten Markttrend nicht verpassen!](#)



## Marktstimmung & Ausblick: DAX überspringt auch 23.000 Punkte – Wann geht der Rallye die Puste aus?

Dass der deutsche Leitindex DAX auch noch die Marke von 23.000 Punkten überspringt, kam nicht allzu überraschend, denn sehr viele Marktteilnehmer – vor allem institutionelle – hatten dort zuletzt ihre Kursziele platziert. Limit-Orders, die über dieser Marke lagen, sorgten am Montag dafür, dass der DAX direkt danach auf sein neues Allzeithoch bei 23.307 Punkten sprang.

Die Entkopplung, die seit Jahresbeginn zwischen europäischen und amerikanischen Aktien stattgefunden hat, hätte sich am Montag nicht deutlicher zeigen können. Denn während der DAX bis zum Handelsschluss 586 Punkte zulegen konnte, verloren an der US-Börse der Dow Jones am Ende 1,5 Prozent bzw. 650 Punkte, der breiter gefasste S&P500 sogar 1,8 Prozent. Noch heftiger erwischte es Technologiewerte, denn der Auswahlindex Nasdaq100 rutschte 2,2 Prozent ab. Vor allem die als „Magnificent 7“ bezeichneten Technologieaktien, die vor allem für den jüngsten Aufschwung verantwortlich waren, geben weiter kräftig nach.

Das neue Rekordhoch im DAX fiel am Montag umso bemerkenswerter aus, da sich die geopolitische Großwetterlage weiter eingetrübt hat. Das Schmierentheater, das Trump und seine Marionette Vance am Freitag mit Selenskyi veranstaltet haben, ließ viele Beobachter nur noch sprachlos zurück. Damit zerfällt das transatlantische Bündnis und Trump nähert sich immer mehr seinem „Vorbild“ Putin an. Außerdem hat Trump Zölle gegen Mexiko, Kanada und China in Kraft gesetzt. Auf Waren aus China fallen nun 20 Prozent Einfuhrzölle an, woraufhin die Chinesen bereits Gegenmaßnahmen angekündigt haben.

Für einen Großteil der Kursgewinne waren daher vor allem Werte aus der Rüstungs- und Verteidigungsbereich wie Rheinmetall oder Hensoldt verantwortlich, die am Montag ein echtes Kursfeuerwerk abgebrannt haben.

Die Euphorie währte allerdings nur kurz, denn wieder ist es Trump, der die Märkte bereits am Dienstag auf Talfahrt schickt. Ein Auf und Ab, an das man sich nach vier Jahren Biden erst wieder gewöhnen muss. Diesmal ist es – neben den verhängten Zöllen - die Ankündigung, alle Militärhilfen für die Ukraine sofort zu stoppen, die den DAX weit unter die 23.000er-Marke zurückfallen lässt. Jetzt ist es an den Europäern, nicht nur die Ukraine gegen Russland weiter zu unterstützen, sondern selbst eine schlagkräftige Verteidigung aufzubauen. Eine Verteidigung, die Russland ausreichend abschreckt und auch mögliche andere Aggressoren abschreckt. Und das ohne den bislang wichtigsten Nato-Bündnispartner.

Diese geopolitischen Unsicherheiten dürften die Märkte auch in den nächsten Wochen auf Trapp halten.

# AktivInvestor



Datenseitig steht diesen Freitag der US-Arbeitsmarktbericht auf dem Programm. Für Anleger ein sehr wichtiger Termin, da es momentan unterschiedliche Ansichten bezüglich der Zinserwartungen in den USA gibt. Die Mehrzahl der Beobachter ging bislang noch davon aus, dass erst im Herbst der nächste Zinsschritt folgen wird. Zuletzt wieder schwächer ausgefallene Stimmungsindikatoren und eine geringe Inflation lassen im laufenden Jahre aber eine frühere Zinssenkung und vielleicht sogar drei Zinsschritte der Fed möglich erscheinen. Zumal auch der Druck der Trump-Regierung nach schnellen Zinssenkungen nicht nachlassen wird.

## Sentiment- und Indikatorenlage

Mit 19 Punkten noch tiefer in den Bereich der extremen Angst (Extreme Fear) ist der von CNN berechnete Fear & Greed Index auf den S&P 500 gefallen. Die Angst der Marktteilnehmer vor mittelfristig sinkenden Kursen ist also im Rahmen der Turbulenzen der letzten Tage weiter gestiegen.

Dazu passt, dass auch das von der Börse Stuttgart ermittelte Euwax-Sentiment mit aktuell ca. -28 Punkten ebenfalls negativ ausfällt, Anleger sich also mit Puts gegen weiter fallende Kurse absichern.

Und auch der sogenannte Angstindex VIX (CBOE Volatility Index), ein Maß für die Schwankungsbreite des US-Index S&P 500, notiert mit 22,92 Punkten so hoch wie zuletzt im Dezember letzten Jahres.



## DAX40: Wie kann es nach dem Sprung über 23.000 Punkte jetzt weitergehen?



Chartquelle: [TradingView](#)

Was für eine Achterbahnfahrt am deutschen Aktienmarkt: Am Montag gewinnt der DAX bis zum Handelsschluss 596 Punkte bzw. 2,6 Prozent und markiert mit 23.307 Punkten außerdem ein neues Allzeithoch. Am Dienstag rutscht der DAX in der Spitze bis auf 22.320 Punkte (und damit rund 1.000 Punkte vom Vortageshoch) ab und schließt am Ende 821 Punkte bzw. 3,5 Prozent tiefer. Wer jetzt geglaubt hat, die von vielen erwartete Korrektur setzt ein, sieht am Mittwoch einen DAX, der bereits wieder zurück über die 23.000er-Marke geklettert ist.

Da die hohe Volatilität im DAX aktuell vor allem auf die geopolitischen Unsicherheiten und möglichen Handelskriege der USA mit so ziemlich Jedem zurückzuführen ist, sind Prognosen schwer und nur mit großer Vorsicht zu genießen. Jede Äußerung von Trump kann den DAX mehrere hundert Punkte nach oben oder unten schicken.

Nachdem dem DAX heute mit aktuell 23.077 Punkten bereits wieder die Rückkehr über die 23.000er-Marke gelungen ist, liegt der charttechnisch nächste Widerstand auf der Oberseite aktuell am Rekordhoch vom Montag bei 23.307 Punkten.

Auf der Unterseite befindet sich eine wichtige Unterstützung am letzten Zwischentief bei 22.226 Punkten, darunter an der runden Marke von 22.000 Punkten, am Zwischenhoch aus dem Januar bei ca. 21.800 Punkten und dem Zwischentief vom Januar bei ca. 21.070 Punkten. Noch etwas tiefer sollten Anleger auch das Rekordhoch vom Dezember 2024 bei 20.051 Punkten im Blick behalten.



## Update: News zu Depotwerten

In der vergangenen Woche gab es zahlreiche Nachrichten zu Einzelwerten aus dem AktivInvestor-Depot. Hier der Überblick:

### Nvidia: Marktkapitalisierung fällt trotz Rekordergebnis unter 3 Billionen USD

Gefährlich nah den von mir gesetzten Stop Loss haben sich die Aktien des Chipkonzerns Nvidia in den letzten Tagen angenähert. Und das, obwohl bei den in der vergangenen Woche vorgelegten Quartalszahlen wieder neue Rekorde erreicht wurden. Aber nach der fulminanten Kursrallye der letzten Jahre sind die Erwartungen der Anleger inzwischen sehr hoch und Nvidia muss auf dem aktuellen Bewertungsniveau besser abliefern als erwartet, damit es neue Aufwärtssimpulse gibt.

Im abgelaufenen Quartal (Q4/2025, da das letzte Geschäftsjahr im Januar 2025 endete) konnte der Umsatz um 78 Prozent auf 39,3 Milliarden USD gesteigert werden. Zwar übertraf Nvidia damit die Erwartungen der Analysten leicht um drei Prozent, was Anlegern aber scheinbar nicht mehr reicht, um weiter die Aktien zu kaufen. Da half es auch nicht, dass der Gewinn um 74 Prozent auf 0,89 USD pro Aktie zulegte und ebenfalls leicht (5 Prozent) über den Erwartungen lag.

Richtig gut liefen die Geschäfte nach Angaben von Nvidia-CEO Jensen Huang bei Blackwell-Chips. Um 93 Prozent legten die Umsätze im Geschäft mit Chips für Rechenzentren zu. Deshalb bleibt der Konzernlenker auch weiterhin zuversichtlich und rechnet für das laufende Quartal mit einem Umsatzanstieg auf rund 43 Milliarden USD (+/- 2 Prozent) und damit erneut mehr, als von Experten erwartet.

Neben der hohen Bewertung und der noch höheren Erwartung der Marktteilnehmer dürfte das erwartete schwächere Margenwachstum für Enttäuschung gesorgt haben. Die frühere Rohertragsmarge von 75 Prozent lag im letzten Jahr bei nur noch 73 Prozent und soll im laufenden ersten Quartal 2026 bis auf 70,6 Prozent fallen. Laut Nvidia-CEO resultiert das aus der Einführung der Blackwell-Chips, die den Vorgänger Hopper ablösen sollen. Sobald das Thema durch ist, sollen die Margen auch wieder anziehen.

Das die Nvidia-Aktie trotz neuer Rekorde ihre bereits Anfang des Jahres begonnene Kurskorrektur fortsetzt, dürfte an den hohen Erwartungen der Anleger und deren Angst vor zukünftigen Enttäuschungen bei den Wachstumsraten liegen.

Durch die jüngsten Kursrückgänge auf aktuelle 108,50 Euro rückt auch das von mir bei 90 Euro gesetzte Stop-Loss immer näher. Damit das nicht passiert und ich ausgestoppt werden, muss die wichtige 200-Tage-Linie zurückerobert werden, die aktuell bei ca. 119 Euro verläuft. Über alle wichtigen Entwicklungen bei Nvidia werde ich Sie zeitnah informieren.



## Secunet Security: Beeindruckende Performance unseres Depot-Neulings



[Chartquelle: TradingView](#)

Abgeliefert hat bis jetzt unser Depotwert Secunet Security: Ins AktivInvestor-Depot aufgenommen erst Anfang Dezember letzten Jahres summieren sich die Kursgewinne beim aktuellen Kurs von 178 Euro bereits auf rund 70 Prozent.

Damit geht bislang meine Spekulation auf, dass ich bei Secunet Security in ein Unternehmen investiere, dem zu Unrecht ein langweiliges Behördenimage anheftet. Das haben auch die Ende Januar vorgelegten Zahlen für 2024 bewiesen, die dem Cybersecurity-Spezialisten die erfolgreiche Fortsetzung seines Wachstumskurses bescheinigen. Der Konzernumsatz konnte 2024 demnach um 3,4 Prozent auf 407 Millionen Euro gesteigert werden und liegt damit über der Prognose von 400 Millionen Euro. Vor Steuern und Zinsen liegt das Konzernergebnis (EBIT) mit ca. 42 Millionen Euro im Rahmen der Konzernprognose.

Mit den starken Kursgewinnen in dieser Woche scheint die von mir erhoffte Bodenbildung weitestgehend gelungen. Das in Ausgabe 07/2025 gesetzte Stop Loss bei 105 Euro ziehe ich auf den Unterstützungsbereich bei 110 Euro nach, sodass die Position mit Gewinn abgesichert wird. Auf der Oberseite rückt nun auch langsam der wichtige Widerstandsbereich bei ca. 190 Euro näher, der nächste wichtige Anlaufpunkt für die Aktie. Ich bleibe optimistisch.





## AUTO1: Verkaufslimit und Stop Loss-Anpassung nach Sprung über 20-Euro-Marke

In der letzten Ausgabe kündigte ich bereits an, dass ich mir die Aktien des Online-Gebrauchtwagenhändlers AUTO1 Group genauer anschauen werden, nachdem sie an der Marke von 20 Euro gekratzt haben. Im Anschluss ging auch in der zweiten Wochenhälfte die Kursrallye weiter und AUTO1-Aktien kletterten im Wochenhoch bis auf 24,72 Euro, bevor Anleger Gewinne mitnahmen. Die letzte Handelswoche beendeten die Aktien bereits mit 23,20 Euro so hoch wie zuletzt Ende 2021.

Da jeder Kursrallye irgendwann die Luft ausgeht, sich meiner Meinung nach das Börsenumfeld insgesamt eintrübt und ich aktuell mehr als 500 Prozent im Plus liege, habe ich mich entschieden, die gesamte noch im Depot befindliche Position zu schließen, sollte der Kurs über 25 Euro klettern. Deshalb positioniere ich heute meinen Take Profit bei 25 Euro.

Den Stop Loss, der seit Ausgabe 50/2024 bei 11 Euro steht, erhöhe ich außerdem deutlich auf 16 Euro und sichere so weitere Gewinne ab.

## Coinbase: Kursrutsch bei Kryptowährungen zieht Coinbase-Aktie unter Stop Loss

Die kräftige Korrektur bei Kryptowährungen ging an der Aktie der Kryptobörse Coinbase erwartungsgemäß nicht spurlos vorbei. Vom Anfang Dezember erreichten Mehrjahreshoch bei 330,60 Euro sind die Aktien auf aktuell 190,30 Euro um über 40 Prozent eingebrochen. Und damit vergangene Woche auch unter meinen im November letzten Jahres bei 200 Euro platzierten Stop Loss gefallen (Ausgabe 47/2024).

Damit verlassen die im Juni 2023 gekauften Aktien nun immer noch sehr erfolgreich das AktivInvestor-Depot mit einem stattlichen Gewinn von 277 Prozent. Regelmäßige Leser wissen, dass es bereits im September 2024 (mit einem Gewinn von 193 Prozent) und im Oktober 2024 (mit einem Gewinn von 277 Prozent) Teilverkäufe gegeben hat.

Ich wende mich aber jetzt nicht ab von Coinbase, da ich das Unternehmen weiterhin für spannend halte. Deshalb wandert der Wert nun auf die Watchlist und wer weiß, vielleicht ergibt sich hier in Zukunft wieder ein interessanter Einstieg.

## Evotec erhält 20 Millionen USD aus Forschungspartnerschaft mit BMS

Über wichtige Fortschritte in der langjährigen Neurologie-Partnerschaft mit Bristol Myers Squibb (BMS) hat am Dienstag dieser Woche der Wirkstoffhersteller Evotec berichtet. Aus dem erzielten wissenschaftlichen Erfolg erhält Evotec von BMS eine Forschungszahlung von 20 Millionen USD, mit der dann weitere Forschungsarbeiten finanziert werden sollen.

Dem Aktienkurs von Evotec hilft das aktuell nicht auf die Sprünge, der bleibt unter Druck. Am Dienstag verlieren die Papiere rund zehn Prozent auf 7,25 Euro. Das Plus im AktivInvestor-Depot schmilzt damit auf 35 Prozent, der Stop Loss bleibt unverändert bei 6 Euro!



# AktivInvestor



## Grenke: Neue Partnerschaft mit Intesa auf dem italienischen Markt

Von den Nachrichten über eine Partnerschaft mit INTESA SANPAOLO (ISP), der größten Bank Italiens, können die Aktien des IT-Leasinganbieters Grenke nicht profitieren. Ganz im Gegenteil: In einem insgesamt schwachen Gesamtmarktumfeld geben die Papiere am Dienstag bis auf 16,94 Euro nach.

Im Rahmen der geschlossenen strategischen Partnerschaft im Operating-Leasing-Markt wird die ISP-Tochtergesellschaft Intesa Sanpaolo Rent ForYou S.p.A. (RFY) in die grenke Locazione S.r.L. vollständig eingebracht. Im Gegenzug erhält ISP eine Beteiligung an grenke Locazione eine Beteiligung von 17 Prozent.

Außerdem wollen die beiden Partner für die Dauer der Kooperation wirtschaftlich zusammenarbeiten, indem grenke Locazione für seine Small-Ticket-Leasingangebote auf das Filialnetzwerk der ISP zurückgreifen kann.

Grenke-Aktien verbleiben im AktivInvestor-Depot und fallen nach kleinen Kursgewinnen in den vergangenen beiden Wochen wieder auf Einstiegsniveau zurück. Mittelfristig bleibe ich hier aber sehr optimistisch.

## Wollen Sie auch mehr aus Ihrem Börsenerfolg machen?

Dann abonnieren Sie unseren Börsenbrief und profitieren Sie von fundierten Analysen, klaren Empfehlungen und exklusiven Einblicken in die Welt der Märkte. Mit unserem **Börsenbrief-Abo** bleiben Sie immer einen Schritt voraus – und das bequem und zuverlässig direkt in Ihrem Postfach.

[👉 Jetzt hier abonnieren und den nächsten Markttrend nicht verpassen!](#)

# AktivInvestor



## Übersicht AktivInvestor-Depot

Depotwert	WKN	Marktkapitalisierung (€)	Aufnahme	Aktueller Kurs	Seit Aufnahme	Handlung
SFC Energy AG	756857	337 Millionen €	28.10.22	19,42 €	6,12%	K
Nvidia	918422	2,7 Billionen €	10.11.23	110,60 €	145,23%	H
ZIM Integrated	A2QNF3	2,23 Milliarden €	13.12.23	18,54 €	171,85%	H
Auto1 Group	A2LQ88	4,1 Milliarden €	25.01.24	24,34 €	527,32%	H
Bayer AG	BAY001	22,1 Milliarden €	19.06.24	25,27 €	-1,67%	K
Evotec	566480	1,6 Milliarden €	07.08.24	7,25 €	35,01%	K
PVA Tepla	746100	297 Millionen €	04.09.24	13,65 €	3,41%	K
Secunet Security	727650	880 Millionen €	03.12.24	178,00 €	70,83%	K
Intel Corp.	855681	86,7 Milliarden €	27.01.25	20,10 €	2,39%	K
Kontron AG	A0X9EJ	1,5 Milliarden €	27.01.25	23,40 €	22,51%	K
Grenke AG	A161N3	770,5 Millionen €	19.02.25	17,44 €	-0,35%	K

\*Schlusskurse zum 05. März 2025

## Bislang abgeschlossene Depot-Verkäufe

Unternehmen	WKN/ISIN	Kauf	Kaufpreis	Verkauf	Verkaufspreis	Performance
Coinbase	A2QP7J	22.06.2023	€ 53,05	25.02.2025	€ 200,00	277 %
PVA Tepla	746100	04.09.2024	€ 13,20	13.01.2025	€ 15,04	14 %
About You	A3CNK4	19.06.2024	€ 3,44	12.12.2024	€ 6,47	88 %
Evotec	566480	07.08.2024	€ 5,37	15.11.2024	€ 10,00	86 %
Coinbase	A2QP7J	22.06.2023	€ 53,05	29.10.2024	€ 200,05	277 %
AUTO1 Group	A2LQ88	25.01.2024	€ 3,88	29.10.2024	€ 10,00	157 %
Nvidia	918422	10.11.2023	€ 45,10	25.10.2024	€ 132,90	194 %
Coinbase	A2QP7J	22.06.2023	€ 53,05	23.09.2024	€ 155,50	193 %
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	27.11.2023	€ 1.098,00	65 %
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	15.12.2023	€ 1.180,00	78 %
MorphoSys	DE0006632003	05.04.2023	€ 15,01	11.03.2023	€ 65,52	336 %



## Übersicht bislang besprochene Watchlistwerte

Aktie	Zuletzt besprochen	Handlung	Aufgenommen bei	Kurs aktuell
Coinbase	Ausgabe 10/2025	Nach Verkauf aus dem AktivInvestor-Depot weiter beobachten	€ 190,30	€ 202,15
q.beyond AG	Ausgabe 09/2025	Operative Ergebnisse und Aktienkurs verfolgen und auf Einstiegschance warten	€ 0,72	€ 0,71
ASML Holding	Ausgabe 05/2025	Weiter beobachten und auf ein klares Einstiegssignal warten	€ 624,00	€ 678,00
Grenke AG	Ausgabe 03/2025	Depotaufnahme am 19.02.2025		
Kontron	Ausgabe 05/2025	Depotaufnahme am 27.01.2025		
Intel	Ausgabe 05/2025	Depotaufnahme am 27.01.2025		
Secunet Security	Ausgabe 48/2024	Depotaufnahme am 3.12.2024		

### Wichtige Hinweise:

- Die angegebenen aktuellen Kurse sind die Schlusskurse vor Fertigstellung dieser Ausgabe
- In der Spalte „Seit Jahresbeginn“ wird die Kursveränderung bezogen auf den letzten Schlusskurs des Jahres 2023 angegeben
- Spalte „Handlung“ bedeutet für mich persönlich:
  - K: Aktuelle Kurse könnten zum Kauf genutzt werden
  - H: Halten: Beim aktuellen Kurs drängt sich mir weder ein Kauf noch ein Verkauf auf
  - V: Das aktuelle Kursniveau könnte für einen Verkauf genutzt werden.
- Sind für einzelne Positionen Stop-Loss-Limits oder Take-Profits vorgesehen, erfahren Sie das bei der Vorstellung der Position oder in den regelmäßigen Updates zu den Depotwerten
- Positionsverkäufe werden in den jeweiligen Ausgaben angekündigt

Bitte an dieser Stelle unbedingt den Disclaimer beachten, da es sich natürlich nur um meine Meinung handelt. Es ist keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Jede Leserin und jeder Leser entscheidet selbst, was er tut!

## Wollen Sie auch mehr aus Ihrem Börsenerfolg machen?

Dann abonnieren Sie unseren Börsenbrief und profitieren Sie von fundierten Analysen, klaren Empfehlungen und exklusiven Einblicken in die Welt der Märkte. Mit unserem **Börsenbrief-Abo** bleiben Sie immer einen Schritt voraus – und das bequem und zuverlässig direkt in Ihrem Postfach.

[!\[\]\(5361750c22c4e047a52f4eac1ec2d4cc\_img.jpg\) Jetzt hier abonnieren und den nächsten Markttrend nicht verpassen!](#)

# AktivInvestor



## News-Update – Wichtige Nachrichten im Überblick

### Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes über Erwartungen

Stärker als erwartet fiel am Montag der Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes für den Monat Februar aus. Gerechnet wurde mit einem leichten Anstieg auf 45,5 Punkte nach 45 Punkten im Vormonat. Am Ende hat der deutsche Einkaufsmanagerindex allerdings auf 46,5 Punkte zugelegt, liegt damit aber immer noch unter der Expansionsschwelle von 50 Punkten.

### EU-Verbraucherpreise gehen leicht zurück

Der für die EU ermittelte Verbraucherpreisindex ist im Februar leicht von 2,5 auf 2,4 Prozent zurückgegangen. Gerechnet wurde allerdings mit einem noch deutlicheren Rückgang auf 2,3 Prozent. Damit nähert sich die Inflation in der Eurozone wieder der Zielmarke der EZB von zwei Prozent an.

### US-Einkaufsmanagerindex legt stärker als erwartet zu

Mit 52,7 Punkten stärker als erwartet gestiegen ist im Februar der US-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe. Gerechnet wurde nur mit einem leichten Anstieg auf 51,6 Punkten nach 51,2 Punkten im Januar. Hier bleibt der Wert aber weiter über der Expansionsschwelle.

### ADP-Beschäftigungsindex: Beschäftigtenzahl geht deutlich zurück

Am Freitag steht mit dem US-Arbeitsmarktbericht ein sehr wichtiger Termin im Kalender von Investoren. Eine erste Indikation lieferten heute die vom privaten Dienstleister Automatic Data Processing (ADP) ermittelten Daten zur Beschäftigungsveränderung.

Die Zahl der neu geschaffenen Stellen außerhalb der Landwirtschaft ist im Februar auf 77.000 zurückgegangen. Gerechnet wurde dagegen mit einem weitaus geringeren Rückgang auf 141.000 nach 186.000 im Vormonat. Demnach scheint sich der US-Arbeitsmarkt weitaus deutlicher abzuschwächen als erwartet. Ein Signal an die US-Notenbank, die US-Leitzinsen im laufenden Jahr möglicherweise eher und häufiger zu senken.

# AktivInvestor



## Impressum, Erläuterungen, Risikohinweise und Compliance-Regeln

Unsere Ausgaben von AktivInvestor Premium erscheinen in der Regel wöchentlich. Falls es zu einer außerordentlichen Situation kommt, werden wir Sie selbstverständlich über ein sofortiges Update informieren, egal an welchem Wochentag. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

### **Wichtiger rechtlicher Hinweis:**

Die Publikation wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch sind alle Analysen und Prognosen unverbindlich und beziehen sich auf die aktuellen Marktverhältnisse. Alle Angaben beziehen sich auf Quellen und Informationen, die wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir aber keine Garantie übernehmen können!

Sämtlich in diesem Börsendienst veröffentlichten Inhalte und getroffenen Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten dar. Sie dürfen deshalb nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden!

Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs übernehmen keine Verantwortung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch die Verwendung der Inhalte oder das Vertrauen auf die darin enthaltenen Informationen entstehen könnten. Jeder Leser ist für seine Anlageentscheidungen selbst verantwortlich und sollte, falls erforderlich, professionelle Beratung einholen, bevor er Anlageentscheidungen trifft.

Die in diesem Börsenbrief enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs haben möglicherweise eigene Positionen in den erwähnten Wertpapieren oder Finanzinstrumenten.

**Unsere Compliance-Regeln finden Sie [unter diesem Link!](#)**

## Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG:

AktivInvestor.de  
Torsten Pinkert  
61130 Nidderau, Bahnhofstraße 15

Telefon: +49 (0) \*  
Kein telefonischer Support. Bitte senden Sie eine kurze E-Mail an [korrektur \(at\) AktivInvestor.de](mailto:korrektur@aktivinvestor.de)

Geschäftsführung: Torsten Pinkert

© AktivInvestor.de. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Veröffentlichungen, Weitergabe und sonstige Reproduktionen, auch auszugsweise sind nicht gestattet.

Head-Trader & verantwortlicher Chefredakteur: Torsten Pinkert (V.i.S.d.P.).